

# Hochzeitsmühle mit Bogen

Eingangstor des ehemaligen Eddelaker Hochzeitswaldes findet neue Verwendung

**Eddelak** (ard) Der Eddelaker Hochzeitswald ist seit einigen Monaten Geschichte. Während das Gelände hinterm Sportplatz wieder seinem Wachstum überlassen wurde, steht der Torbogen vom Eingang in den einstigen Hochzeitswald nun bei der Hochzeitsmühle.

„Die CDU hatte den Torbogen in Eigenleistung angefertigt, und der fristete sein Dasein vor dem nicht mehr vorhandenen Hochzeitswald. Da kam von der Gemeindevertreterin Hannelore Jebens der Vorschlag, ihn mit einem entsprechenden Schild bei der Hochzeitsmühle aufzustellen“, sagt Bürgermeister Hauke Oeser. Die Gemeindevertretung nahm Kontakt mit der örtlichen CDU auf und bekam grünes Licht für die weitere Nutzung des Torbogens.

Während des Arbeitstages der Gemeinde wurde der Bogen nun vor der Brücke zum Mühlenplatz aufgestellt. Auch das alte Schild fand noch Verwendung. „Da habe ich eine Holzplatte über den alten Text befestigt und darauf einen neuen Schriftzug verfasst“, so Oeser. In den grünen und weißen Farben der Mühle heißt es jetzt „Hochzeitsmühle Eddelak“. Wer aus Richtung Brunsbüttel in den Ort fährt, dem fällt der Torbogen gleich ins Auge.



*Vom Wald zur Mühle: Zur Freude von Mühlenbesitzer Hauke Haalck (links) und seinem Vater Albert ist der Torbogen mit neuem Schriftzug vor der Brücke zum Mühlenplatz aufgestellt worden.*  
Foto: Stollberg

Der Bogen wird aber nicht so kahl bleiben, wie er im Moment noch ist. Eigentlich war ein Rosenbewuchs geplant. Doch Oeser hat von einem Fachmann den Tipp bekommen, an den Seiten Blauregen anzupflanzen, das ist eine robuste und schnell wachsende

Kletterpflanze. Neben der Mühle wird künftig sicherlich auch der Torbogen mit der Mühle dahinter als Motiv für Erinnerungsfotos der Hochzeitspaare dienen. Über den Torbogen freut sich auch der Mühlenbesitzer Hauke Haalck. Er würde es begrüßen, wenn

der neue Eddelaker Bürgermeister eine Fortbildung zum „Eheschließungsstandesbeamten“ machen würde. „Angesprochen haben wir es schon mal. Dann könnte endlich auch an einem Sonnabend in der Mühle geheiratet werden“, so Hauke Haalck.